

Ergebnispräsentation der
österreichweiten Schüler*innen-Umfrage

Essen in der Schule

Mai 2024

**Land
schafft
Leben**

WISSEN ZUM ESSEN

BSV
BUNDESSCHÜLERVERTRETUNG

© 2024

Österreichweite Schüler*innen-Umfrage „Essen in der Schule“

1. Details zur Umfrage

Was wollen Österreichs Schülerinnen und Schüler über ihr Essen, Ernährung und Gesundheit lernen? Wie nehmen sie das in den Schulen angebotene Essen wahr und was wünschen sie sich hier?

Mehr als 5.000 Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 20 Jahren haben von 19. April bis 7. Mai 2024 bei der größten österreichweiten Schüler*innen-Umfrage zum Thema „Essen in der Schule“ anonymisiert ihre Stimme abgegeben.

Die Umfrage „Essen in der Schule“ wurde im Rahmen der diesjährigen BSV-Kampagne „MindFuel – Lebensmittelbewusstsein durch Bildung“ in Zusammenarbeit mit dem Verein Land schafft Leben durchgeführt.

Das Ziel war, die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu erfassen, um sie künftig an ihren Schulen mit dem benötigten Ernährungs- und Wissensangebot versorgen zu können.

Antworten von 5.035 Schülerinnen und Schülern (n=5035) geben Aufschluss über die unterschiedlichen Ernährungsangebote und deren subjektiv wahrgenommene Qualität an den Schulen, das eigene Konsumverhalten, ihre Motive beim Lebensmitteleinkauf und die Themen, die Jugendliche in Zusammenhang mit Essen und Ernährung am meisten interessieren.

Verteilt wurde die Online-Umfrage über das Netzwerk der Bundesschülervertretung Österreich sowie über das Bildungsnetzwerk von Land schafft Leben.

Als Umfrage-Tool wurde das an Schulen bzw. im Unterricht verbreitet im Einsatz befindliche Programm „Microsoft Forms“ gewählt.

Die Zielgruppe wurde unter der Annahme definiert, dass Jugendliche ab einem Alter von 14 Jahren sinnerfassend lesen können.

2. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen eine klare Tendenz: Jugendliche interessieren sich für ernährungs- und lebensmittelbezogene Themen und möchten im Unterricht mehr darüber lernen. Abgesehen davon ist es ihnen wichtig, in der Schule Zugang zu einer gesunden Verpflegung zu bekommen.

So wünscht sich fast die Hälfte der befragten Schülerinnen und Schüler, im Unterricht Kochen zu lernen und mehr über Gesundheit und Ernährung zu erfahren. Auch Tierwohl, Landwirtschaft, Essen und Klima sowie Lebensmittelverschwendung zählen zu jenen Themen, über die besonders viele der Befragten im Unterricht mehr erfahren möchten. 87 Prozent interessieren sich generell dafür, wie sich die Ernährung auf die körperliche Gesundheit auswirkt, 71 Prozent wollen wissen, welche Auswirkungen Essen auf ihre Umwelt hat.

Dieses Interesse spiegelt sich auch in den Wünschen der Schülerinnen und Schüler an die Verpflegung in der Schule wider. Über 80 Prozent der Befragten ist es wichtig („eher wichtig“, „wichtig“ oder „sehr wichtig“), dass an ihrer Schule gesundes Essen angeboten wird. Auf die Frage, was ihnen besonders wichtig wäre, wenn sie sich das Speisenangebot in ihrer Schule selbst aussuchen könnten, antwortete fast die Hälfte mit „gesundes Essen“ und „saisonales Obst und Gemüse“. Auch regionale Lebensmittel, Tierwohl-Fleisch und -Wurst, Bio-Lebensmittel und fair produziertes Essen sind den Schülerinnen und Schülern am Schulbuffet oder in der Kantine wichtig.

Der Wunsch nach einer gesunden Verpflegung in der Schule und mehr Wissensvermittlung zu Themen rund um Essen und Ernährung zieht sich gleichmäßig durch alle Schultypen, von der AHS bis zur Berufsschule. Auch hinsichtlich Alter und Herkunfts-Bundesland der Schülerinnen und Schüler sind keine nennenswerten Unterschiede erkennbar. Neben Alter, Schultyp und Bundesland wurden auch die Ernährungsgewohnheiten der Jugendlichen abgefragt. Mit 68 Prozent ernährt sich die überwiegende Mehrheit omnivor, 15 Prozent essen tierische Produkte nur selten, also flexitarisch, neun Prozent ernähren sich vegetarisch, zwei Prozent pescetarisch und ein Prozent vegan. Die übrigen fünf Prozent wollten diese Frage nicht beantworten.

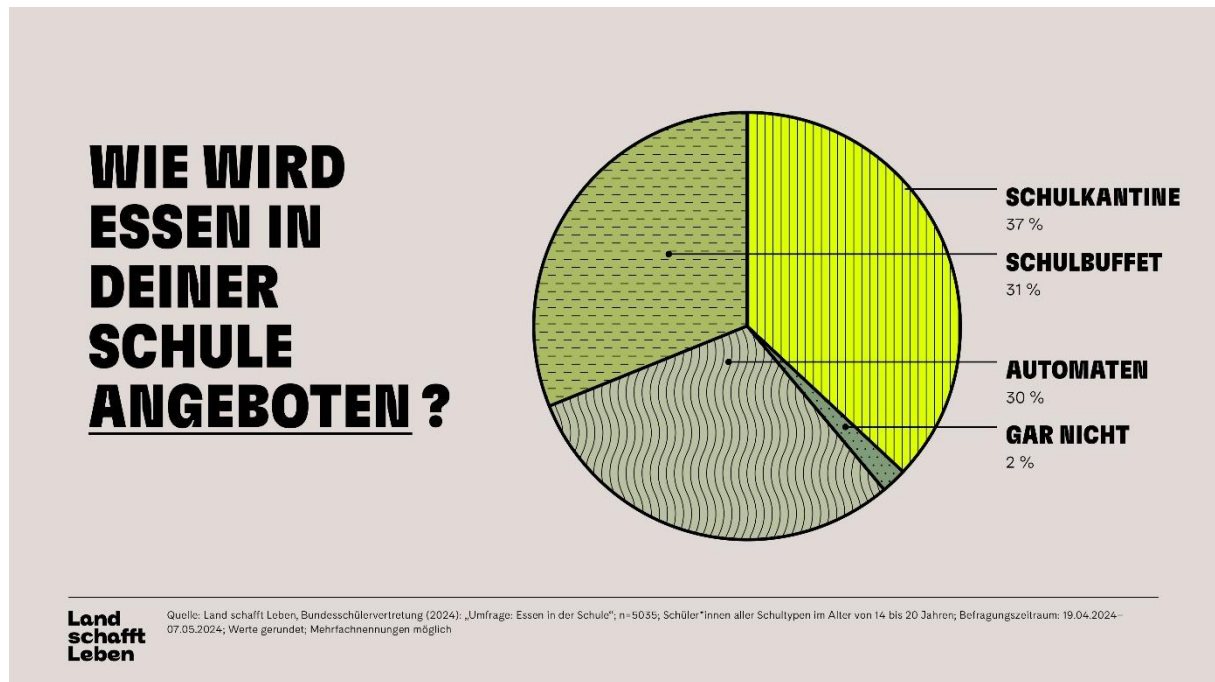
Inhaltsverzeichnis

1.	Details zur Umfrage	1
2.	Zusammenfassung der Ergebnisse	2
3.	Ergebnisse	4
3.1.	Wie wird Essen in deiner Schule angeboten?	4
3.2.	Wie oft kaufst du dir an deiner Schule etwas zu essen?	5
3.3.	Achtest du darauf, aus welchem Land die Lebensmittel kommen, die du isst?	6
3.4.	Achtest du darauf, wie die Lebensmittel hergestellt worden sind, die du isst?	7
3.5.	Über welche Themen möchtest du in deiner Schule mehr lernen?	8
3.6.	Wie sehr interessiert dich, wie sich Essen und Ernährung auf deine körperliche Gesundheit auswirken?	9
3.7.	Wie sehr interessiert dich, wie sich Essen und Ernährung auf deine psychische Gesundheit auswirken?	10
3.8.	Wie sehr interessiert dich, wie sich Essen und Ernährung auf die Umwelt auswirken?.....	11
3.9.	Wie sehr interessiert es dich, wie sich Essen und Ernährung auf den Klimawandel auswirken?.....	12
3.10.	Wie wichtig ist dir, dass an deiner Schule gesundes Essen angeboten wird?.....	13
3.11.	Wie gesund findest du das Essen in deiner Schule?	14
3.12.	Wenn du dir aussuchen könntest, welches Essen in deiner Schule angeboten wird, was wäre dir besonders wichtig dabei?.....	15
3.13.	Welche Eigenschaften soll dein Essen haben?	16
3.14.	Was isst du?	17
3.15.	Wie viel Geld gibst du am Tag für Essen in der Schule aus?	18
3.16.	Würdest du für besseres Essen (höhere Qualität) auch etwas mehr ausgeben?	19
3.17.	Wird bei dir zuhause frisch gekocht?	20
3.18.	Wie wichtig ist dir, dass Ernährung und Gesundheit mehr Platz im Unterricht finden?.....	21
3.19.	Wie wichtig ist dir, dass das Wissen über Lebensmittel und ihre Herstellung mehr Platz im Unterricht finden?.....	22
3.20.	Wie wichtig ist dir, dass das Wissen, wie man mit Lebensmitteln umgeht und worauf man beim Einkaufen achten kann, mehr Platz im Unterricht finden?.....	23
3.21.	Wie alt bist du?	24
3.22.	Welchen Schultyp besuchst du?.....	25
3.23.	In welchem Bundesland gehst du zur Schule?.....	26
4.	Fazit.....	27
5.	Über den Lebensmittelschwerpunkt von Land schafft Leben.....	28
6.	Über die Kampagne „MindFuel – Lebensmittelbewusstsein durch Bildung“	28

3. Ergebnisse

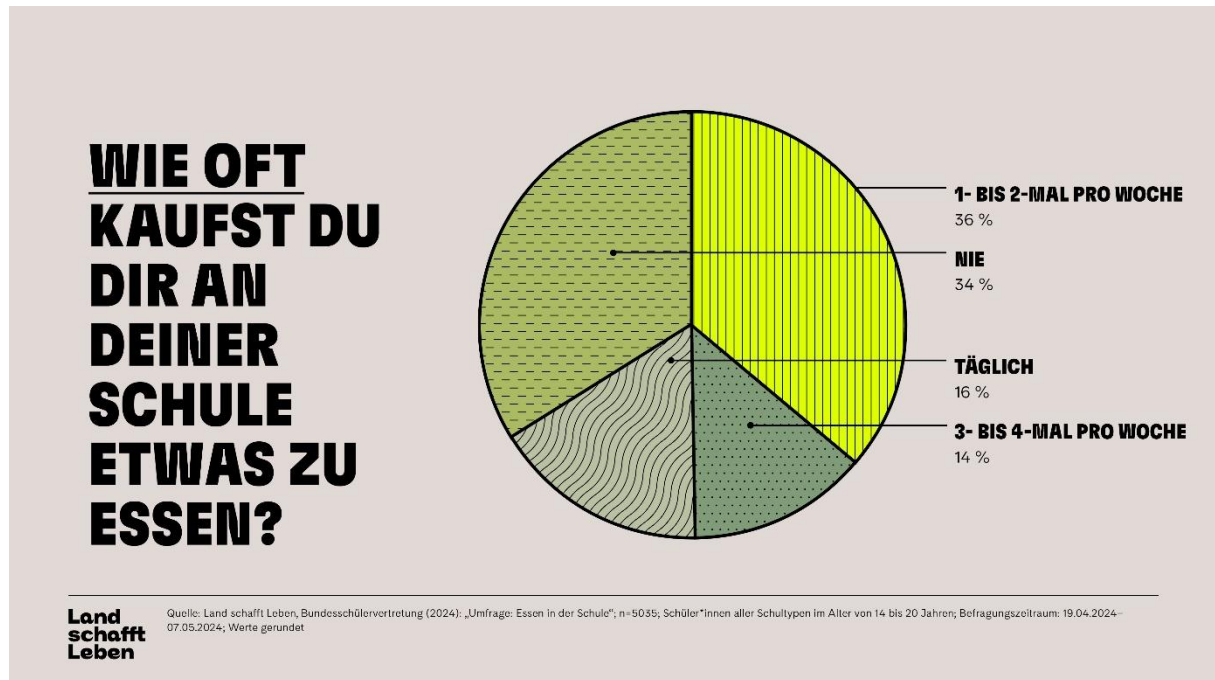
3.1. Wie wird Essen in deiner Schule angeboten? (Mehrfachnennung möglich)

Als häufigste Versorgungsquelle für Lebensmittel an der Schule wurden mit 37 % (3.340 Stimmen) Schulkantinen genannt, gefolgt von Schulbuffets mit 31 % (2.852 Stimmen) und Automaten mit 29 % (2.710 Stimmen). Dass kein Essen in der Schule angeboten wird, gaben 2 % (175 Stimmen) an. Insgesamt sind die verschiedenen Arten des Essensangebots – also Schulkantinen, -buffets und -automaten) an den Schulen laut Befragung zu annähernd gleichen Teilen vertreten.



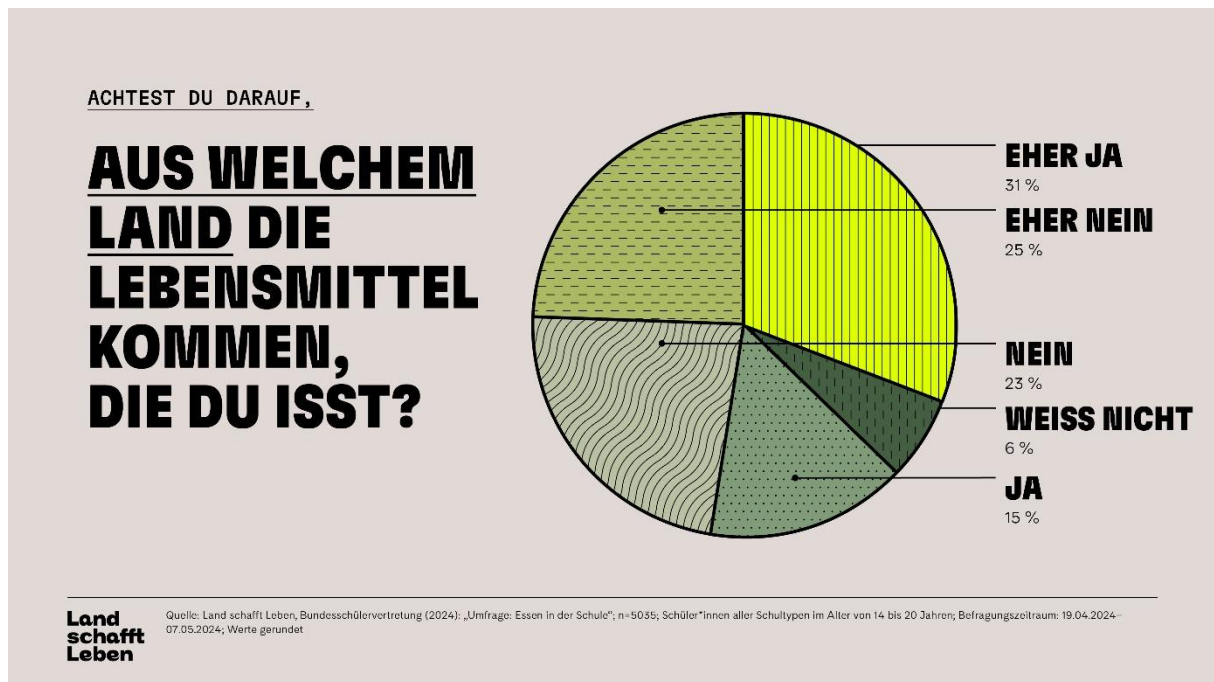
3.2. Wie oft kaufst du dir an deiner Schule etwas zu essen? (Mehrfachnennung möglich)

Dass sich Schüler*innen ein- bis zweimal pro Woche an ihrer Schule etwas zu essen kaufen, kommt mit 36 % der Stimmen (1.882 Stimmen) am häufigsten vor. Annähernd so oft (34 % bzw. 1.756 Stimmen) gaben Schüler*innen an, das nie zu tun. Dass sie sich täglich aus dem Speisenangebot ihrer Schule mit Lebensmitteln versorgen, erhielt zu 16 % Zustimmung (852 Stimmen). Den kleinsten Anteil macht mit 14 % (703 Stimmen) die Aussage aus, sich laut eigener Angabe drei- bis viermal pro Woche etwas zu essen kaufen.



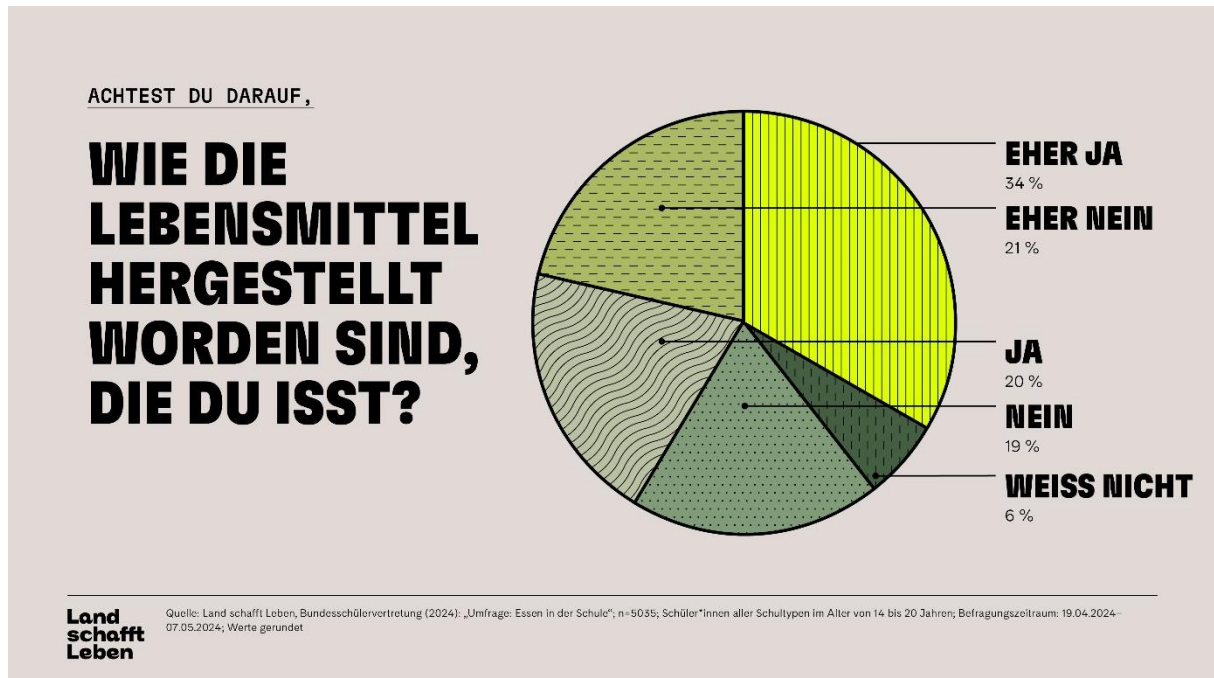
3.3. Achtest du darauf, aus welchem Land die Lebensmittel kommen, die du isst?

Mit 31 % gibt annähernd ein Drittel der Schüler*innen (1.566 Stimmen) an, auf die Herkunft seiner bzw. ihrer Lebensmittel zu achten. Fast ein Viertel (25 % bzw. 1.223 Stimmen) tut dies laut eigener Angabe eher nicht, weniger als ein Viertel (23 % bzw. 1.162 Stimmen) gar nicht. 15 % (769 Stimmen) beantworten die Frage, ob sie darauf achten, aus welchem Land ein Lebensmittel kommt, mit einem klaren „Ja“. „Weiß nicht“ erhielt 6 % Zustimmung (315 Stimmen).



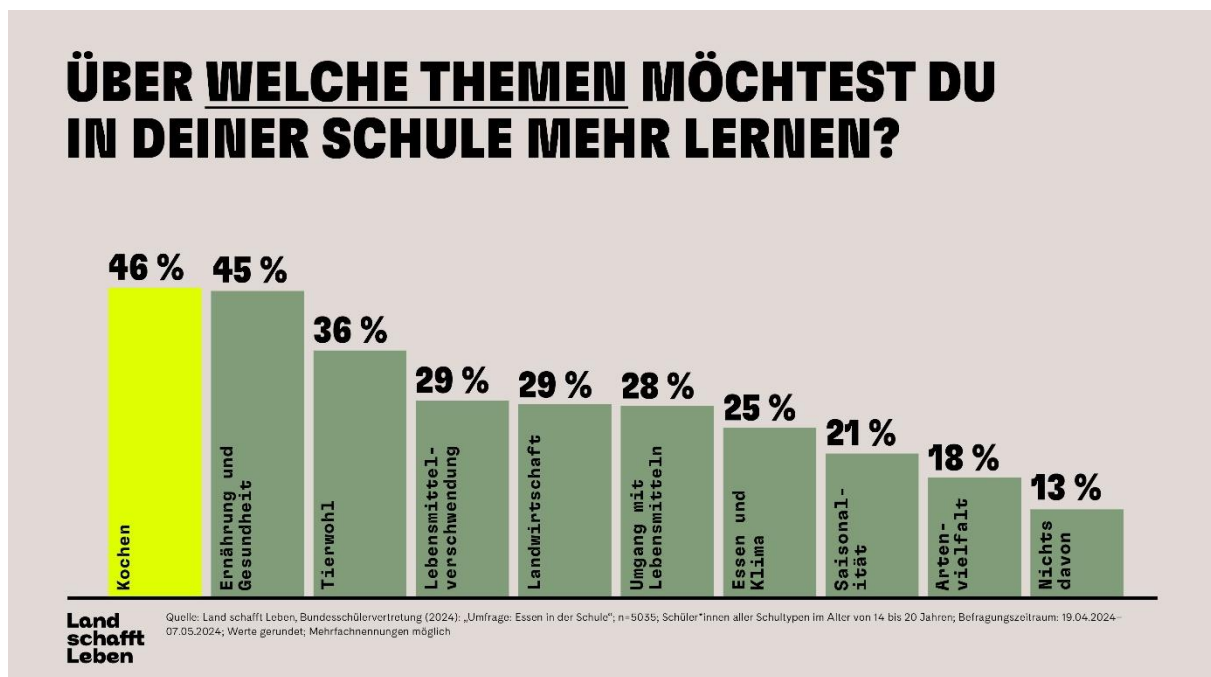
3.4. Achtest du darauf, wie die Lebensmittel hergestellt worden sind, die du isst? (Zum Beispiel: Gütesiegel, Tierwohl, Arbeitsbedingungen und so weiter)

Mit 54 % gibt mehr als die Hälfte der Schüler*innen (ja: 20 % bzw. 999 Stimmen; eher ja: 34 % bzw. 1.690 Stimmen) an, darauf zu achten, wie Lebensmittel hergestellt werden. 40 % äußern sich gegenteilig (eher nein: 21 % bzw. 1.072 Stimmen; nein: 19 % bzw. 977 Stimmen). 6 % der Schüler*innen (297 Stimmen) antworteten mit „weiß nicht“.



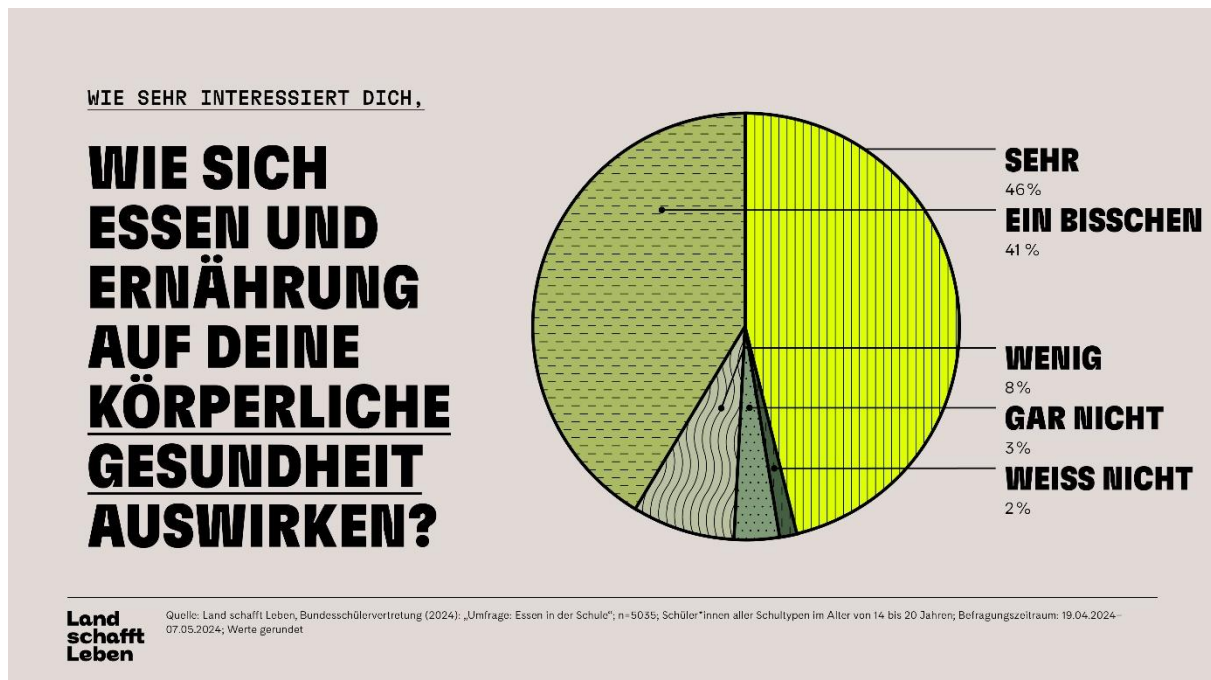
3.5. Über welche Themen möchtest du in deiner Schule mehr lernen? (Mehrfachnennung möglich)

46 % der Befragten nennen Kochen (2.292 Stimmen) und 45 % Ernährung und Gesundheit (2.278 Stimmen) als jene Themen, die sie am meisten interessieren. Tierwohl nennen 36 % (1.835 Stimmen) der Schüler*innen als Thema, über das sie mehr lernen möchten. Mehr zu Lebensmittelverschwendung (29 % 1.463 Stimmen), Landwirtschaft (29 % bzw. 1.437 Stimmen) und dem Umgang mit Lebensmitteln (28 % bzw. 1.423 Stimmen) wünscht sich jeweils mehr als ein Viertel der Befragten. Essen und Klima (25 % bzw. 1.259 Stimmen) sowie Saisonalität (21 % bzw. 1.068 Stimmen) und Artenvielfalt (18 % bzw. 890 Stimmen) wurden an siebter bis neunter Stelle als gewünschte Themen genannt. 13 % (652 Stimmen) wählten als Antwortmöglichkeit „Nichts davon“.



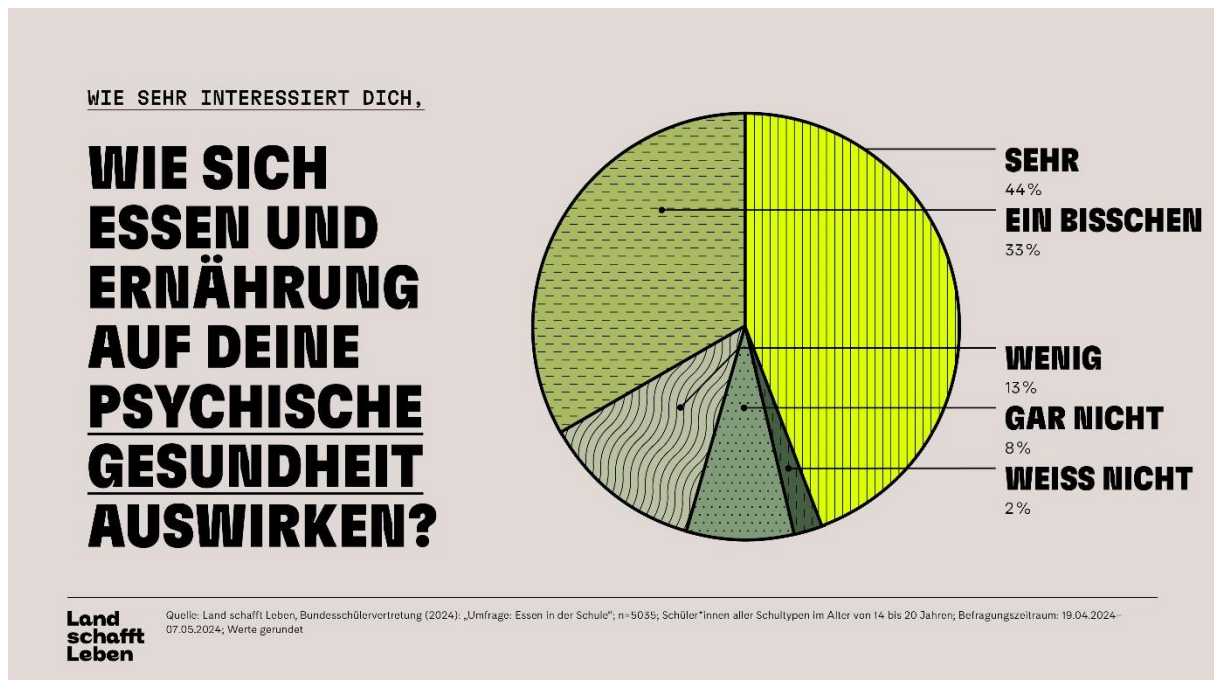
3.6. Wie sehr interessiert dich, wie sich Essen und Ernährung auf deine körperliche Gesundheit auswirken?

87 % der befragten Schüler*innen interessiert, wie sich Essen und Ernährung auf ihre körperliche Gesundheit auswirken. Annähernd die Hälfte (46 % bzw. 2.324 Stimmen) interessiert es sogar „sehr“. 41 % (2.076 Stimmen) gaben „ein bisschen“ Interesse an diesem Thema an. 7 % (390 Stimmen) haben „wenig Interesse“ daran, wie sich Essen und Ernährung auf ihre körperliche Gesundheit auswirken – 3 % (171 Stimmen) interessiert es „gar nicht“. „Weiß nicht“ wurde von 1 % der Befragten (74 Stimmen) angegeben.



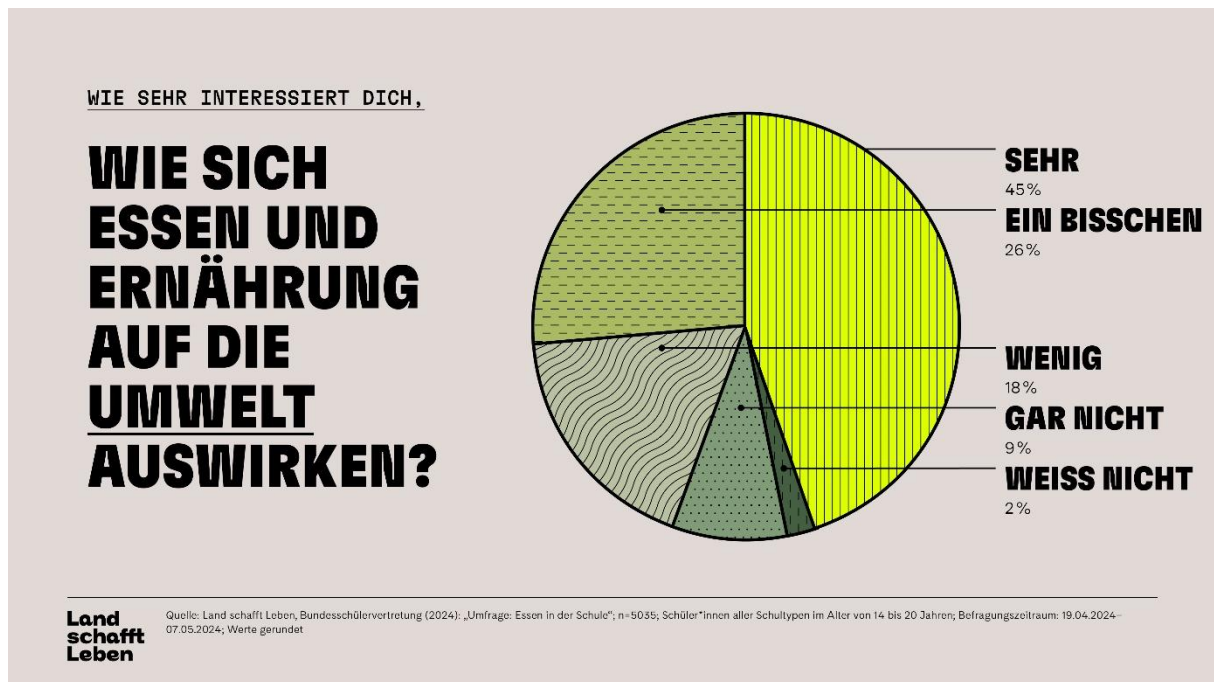
3.7. Wie sehr interessiert dich, wie sich Essen und Ernährung auf deine psychische Gesundheit auswirken?

Der Zusammenhang zwischen Essen, Ernährung und ihrer psychischen Gesundheit interessiert 77 % der befragten Schüler*innen – 44 % (2.231 Stimmen) sogar „sehr“ und 33 % (1.672 Stimmen) „ein bisschen“. „Wenig“ Interesse für dieses Thema bringen 13 % der Befragten (620 Stimmen) auf, 8 % (403 Stimmen) interessiert es „gar nicht“. 2 % (109 Stimmen) gaben „weiß nicht“ an.



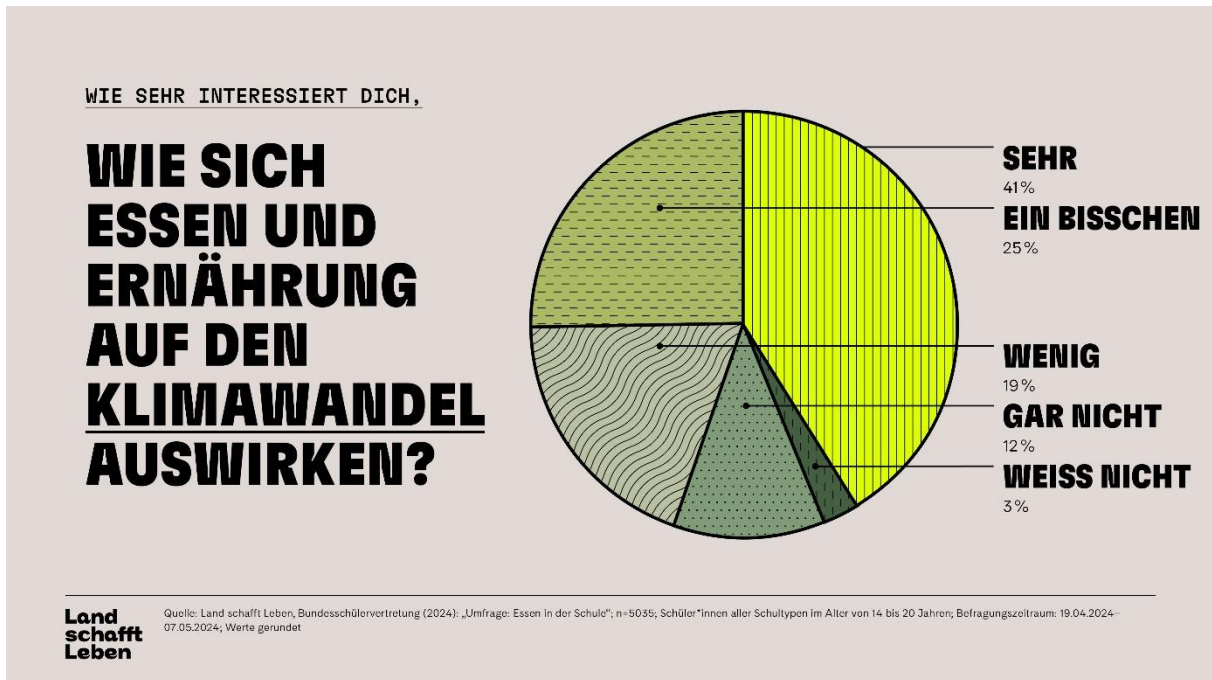
3.8. Wie sehr interessiert dich, wie sich Essen und Ernährung auf die Umwelt auswirken?

Mehr als zwei Drittel der Schüler*innen interessiert, wie sich Essen und Ernährung auf die Umwelt auswirken – 45 % (2.259 Stimmen) „ein bisschen“, mehr als ein Viertel (26 % bzw. 1.318 Stimmen) sogar „sehr“. 18 % (917 Stimmen) gaben an, sich „wenig“ für dieses Thema zu interessieren, 9 % (426 Stimmen) der befragten Schüler*innen haben „gar“ kein Interesse an diesen Zusammenhängen. 2 % (115 Stimmen) gaben „weiß nicht“ an.



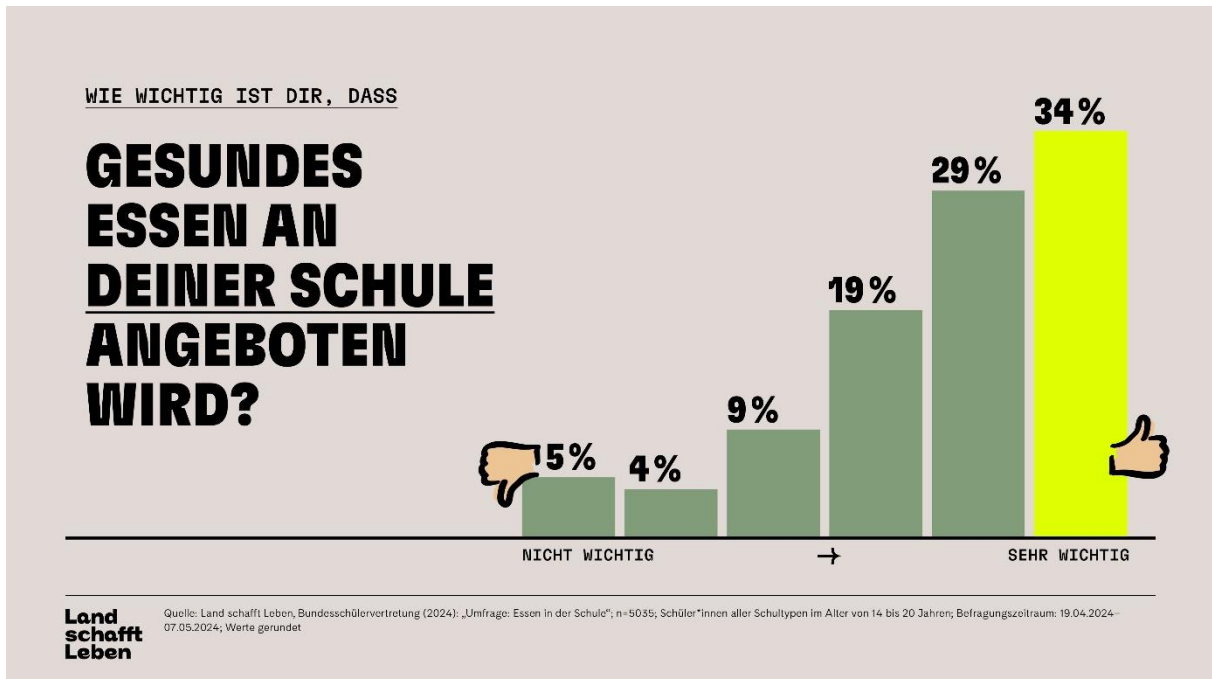
3.9. Wie sehr interessiert es dich, wie sich Essen und Ernährung auf den Klimawandel auswirken?

Zwei Drittel der befragten Schüler*innen haben Interesse daran, wie sich Essen und Ernährung auf den Klimawandel auswirken. 41 % (2.080 Stimmen) interessiert es „ein bisschen“, ein Viertel (25 % bzw. 1.269 Stimmen) hat „sehr“ viel Interesse an diesem Thema. Dass es sie „wenig“ interessiert, gaben 19 % der Schüler*innen (970 Stimmen) an. Den kleinsten Teil (12 % 574 Stimmen) bildet jene Gruppe, die sich „gar nicht“ für die Thematik interessiert. 3 % (142 Stimmen) antworteten mit „weiß nicht“.



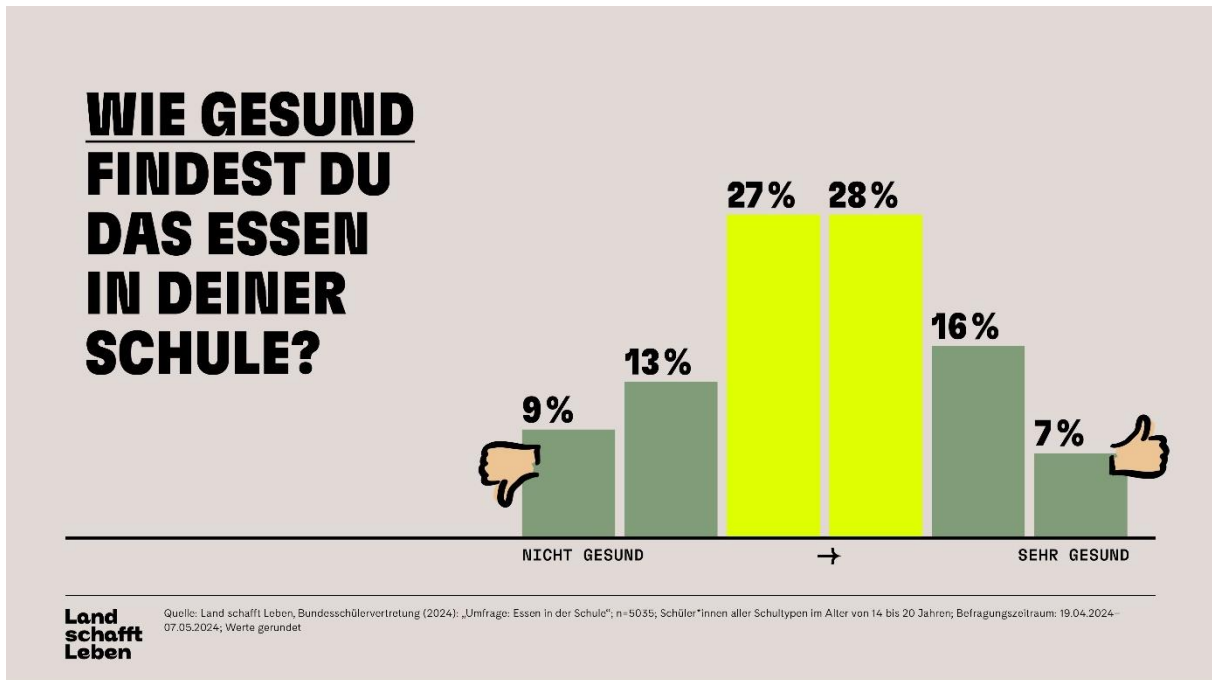
3.10. Wie wichtig ist dir, dass an deiner Schule gesundes Essen angeboten wird?

82 % der befragten Schüler*innen ist es wichtig, dass an ihrer Schule gesundes Essen angeboten wird. Mehr als einem Drittel (34 % bzw. 1.736 Stimmen) ist es „sehr wichtig“. 5 % (234 Stimmen) gaben „nicht wichtig“ an.



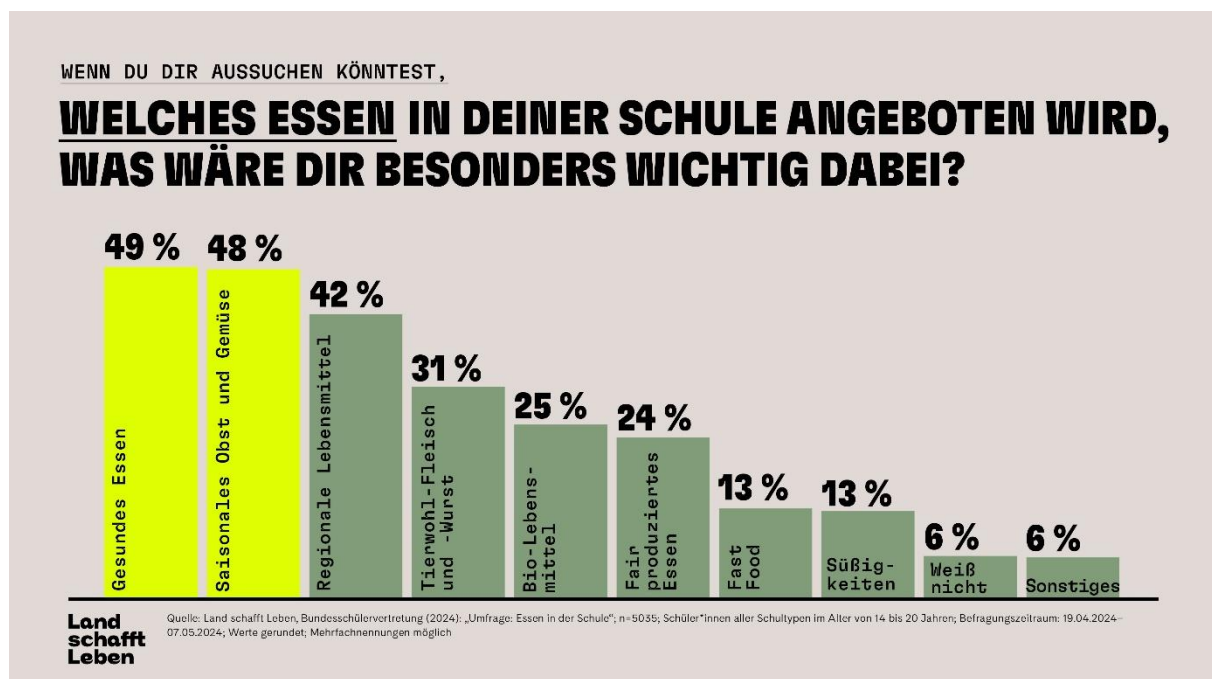
3.11. Wie gesund findest du das Essen in deiner Schule?

Mehr als die Hälfte der Befragten (55 % bzw. 2.744 Stimmen) ordnet die Gesundheitswirkung des Speisenangebots an ihren Schulen im mittleren Bereich ein. 7 % (369 Stimmen) halten es für „sehr gesund“ und 16 % (821 Stimmen) für eher gesund, 13 % (649 Stimmen) stufen es als „eher nicht gesund“, 9 % (452 Stimmen) als „nicht gesund“ ein.



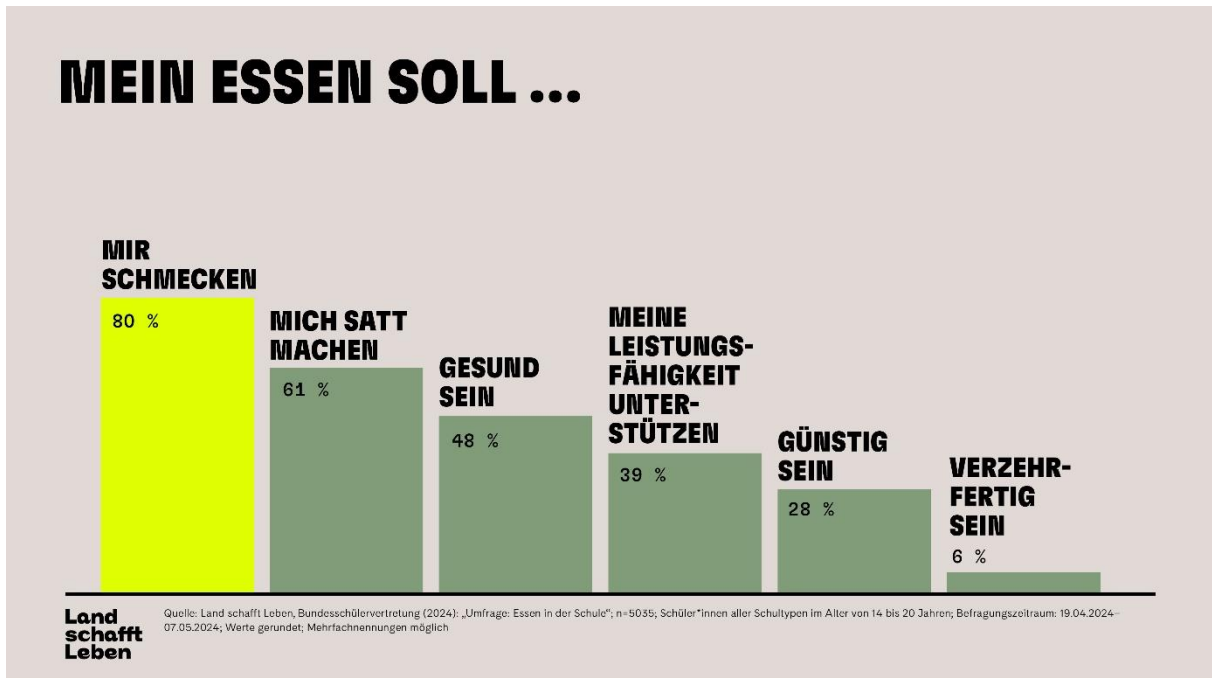
3.12. Wenn du dir aussuchen könntest, welches Essen in deiner Schule angeboten wird, was wäre dir besonders wichtig dabei? (1 –3 Nennungen möglich)

Annähernd jeder/jedem zweiten befragten Schüler*in (49 % bzw. 2.442 Stimmen) wäre es besonders wichtig, an der Schule gesundes Essen angeboten zu bekommen. Fast ebenso viele Befragte (48 % bzw. 2.428 Stimmen) nennen saisonales Obst und Gemüse als gewünschtes Essensangebot. 42 % der Befragten (2.095 Stimmen) würden sich ein Angebot an regionalen Lebensmitteln wünschen. Annähernd ein Drittel (31 % bzw. 1.563 Stimmen) wäre Tierwohl-Fleisch und -Wurst wichtig, rund ein Viertel der Schüler*innen nennt Bio-Lebensmittel (25 % bzw. 1.278 Stimmen) und fair produziertes Essen (24 % bzw. 1.185 Stimmen) als gewünschtes Angebot. Nur 13 % (661 Stimmen) bekämen gerne Fast Food angeboten, für ebenfalls 13 % (634 Stimmen) sind Süßigkeiten wichtig. 6 % (295 Stimmen) nannten „Sonstiges“ als gewünschtes Essensangebot – darunter Pommes frites, Lasagne, glutenfreies oder mehr frisch verkochtes Essen oder besser zubereitete Speisen. 6 % (306 Stimmen) antworteten mit „weiß nicht“.



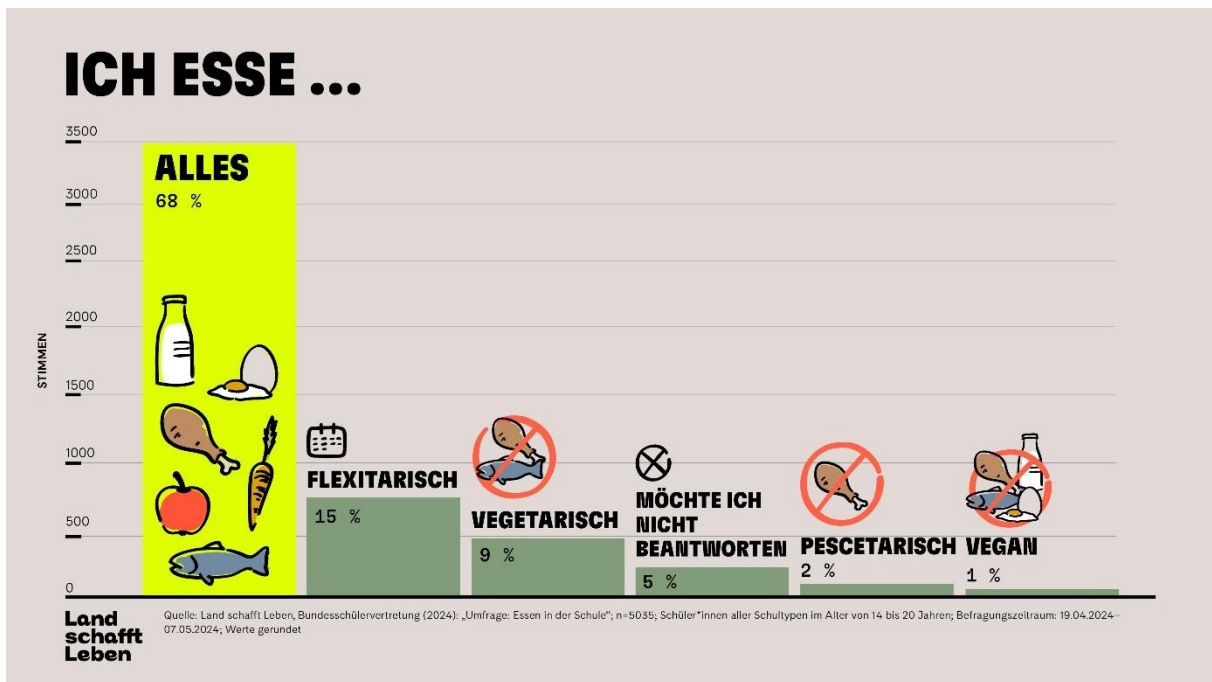
3.13. Welche Eigenschaften soll dein Essen haben? (1–3 Antworten möglich)

Für 80 % der befragten Schüler*innen (4.047 Stimmen) ist der Geschmack ihres Essens das wichtigste Kriterium. Fast drei Viertel (61 % bzw. 3.081 Stimmen) geben an, dass ihr Essen sie satt machen soll. Beinahe die Hälfte (48 % bzw. 2.437 Stimmen) findet gesundes Essen wichtig. Dass Essen die Leistungsfähigkeit unterstützen und günstig sein soll, wird von 39 % (1.944 Stimmen) beziehungsweise 28 % (1.434 Stimmen) der befragten Schüler*innen genannt. Dass es verzehrfertig sein soll, um schnell gegessen werden zu können, geben 6 % der Befragten (304 Stimmen) an.



3.14. Was isst du?

68 % der befragten Schüler*innen (3.440 Stimmen) geben an, dass sie „alles“ essen. An zweiter Stelle nennen 15 % der Jugendlichen (748 Stimmen), „alles, tierische Produkte aber selten“, also flexitarisch zu essen. Vegetarische Ernährung liegt mit 9 % (444 Stimmen) auf Platz drei. 2 % (102 Stimmen) essen alles, auch Fisch, aber kein Fleisch, also pescetarisch. Etwas mehr als 1 % (62 Stimmen) gibt an, sich vegan zu ernähren. Die restlichen 5 % wollten darüber keine Auskunft geben.



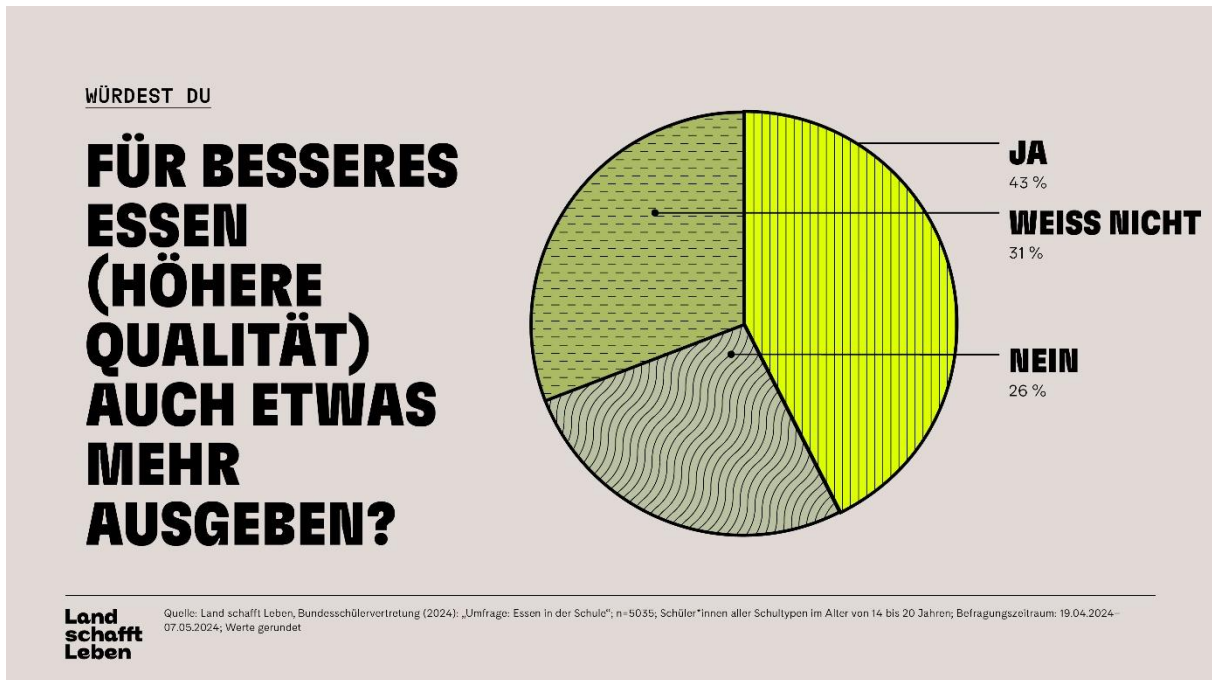
3.15. Wie viel Geld gibst du am Tag für Essen in der Schule aus?

27 % der befragten Schüler*innen (1.360 Stimmen) benötigen pro Tag 3 bis 5 Euro, bei 26 % (1.312 Stimmen) sind es weniger als 3 Euro. 15 % der Befragten (748 Stimmen) geben an jedem Schultag bis zu 7 Euro für Essen in der Schule aus. Beträge bis 10 Euro (9 % bzw. 462 Stimmen) oder mehr als 10 Euro (5 % bzw. 251 Stimmen) werden am seltensten genannt. 18 % (902 Stimmen) geben „möchte ich nicht beantworten“ an.



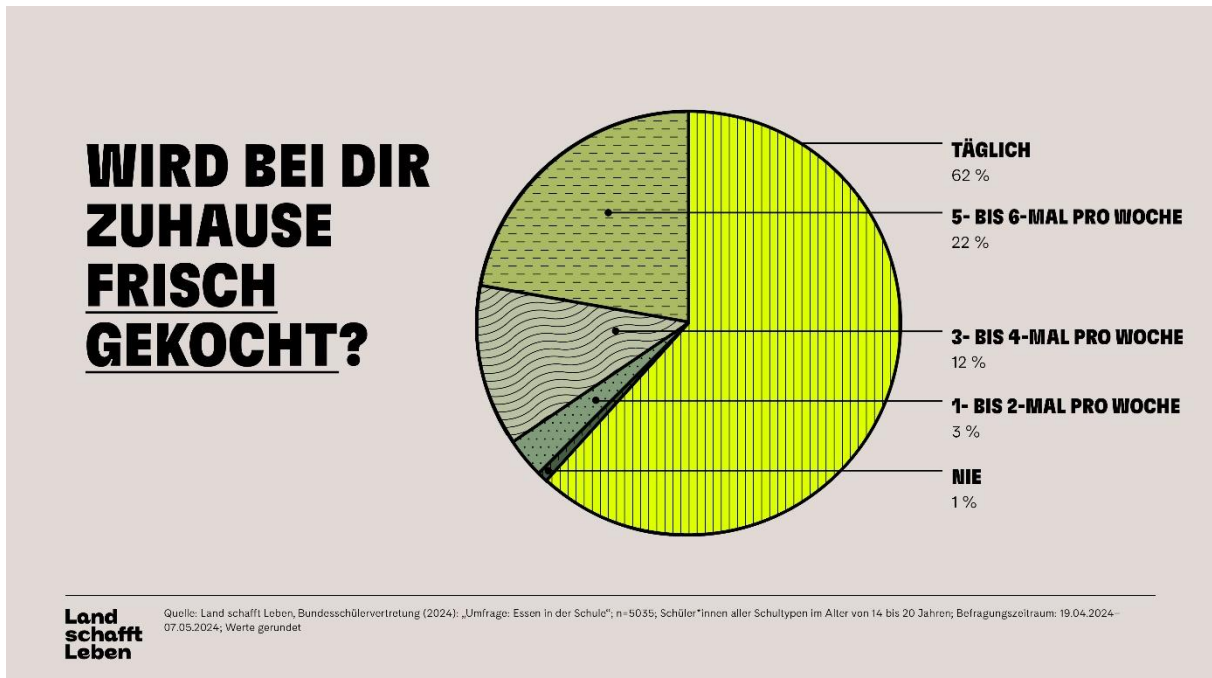
3.16. Würdest du für besseres Essen (höhere Qualität) auch etwas mehr ausgeben?

43 % der Schüler*innen (2.148 Stimmen) würden für besseres Essen in höherer Qualität etwas mehr Geld ausgeben. Etwas mehr als ein Viertel der Befragten (26 % bzw. 1.329 Stimmen) wäre nicht dazu bereit. Mit „weiß nicht“ antworteten 31 % der befragten Schüler*innen (1.558 Stimmen).



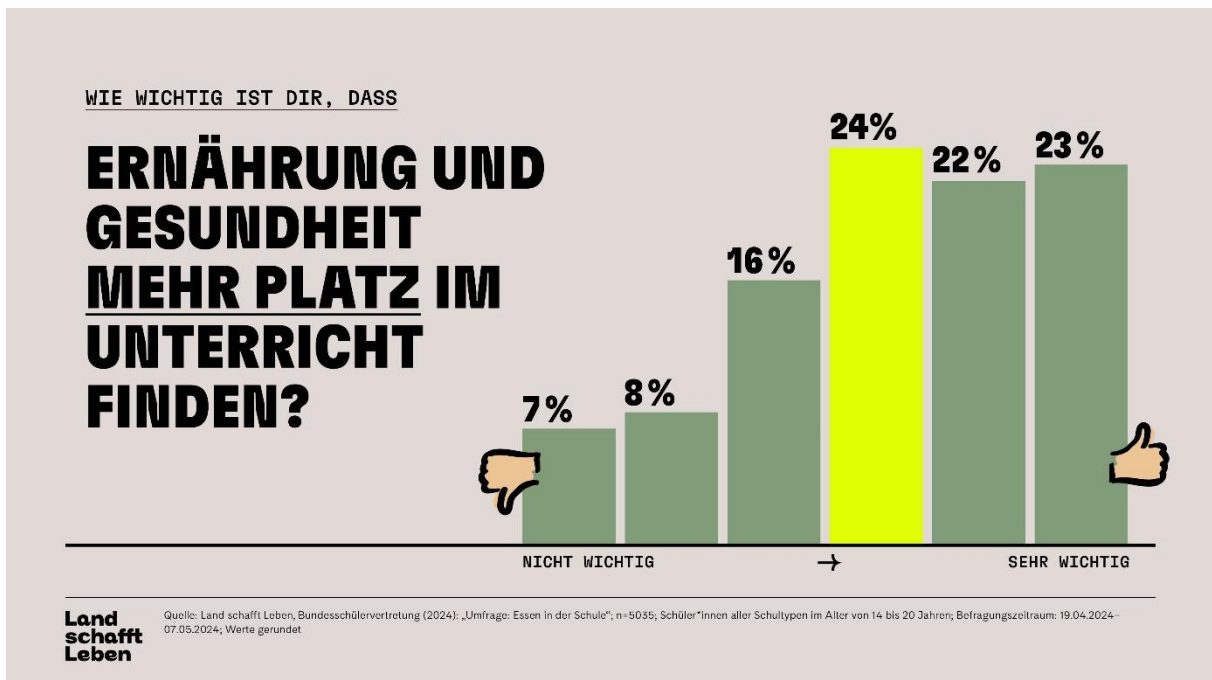
3.17. Wird bei dir zuhause frisch gekocht?

Bei 62 % der Schüler*innen (3.110 Stimmen) wird zuhause täglich frisch gekocht. 22 % (1.105 Stimmen) bekommen 5- bis 6-mal pro Woche zuhause Speisen, die frisch gekocht wurden. Dass an 3 bis 4 Tagen pro Woche frisch gekocht wird, wird am dritthäufigsten angegeben (12 % bzw. 623 Stimmen). Etwa 3 % der Schüler*innen (160 Stimmen) geben an, dass zuhause 1- bis 2-mal frisch gekocht wird. Bei 37 Schüler*innen (1 %) ist das nie der Fall.



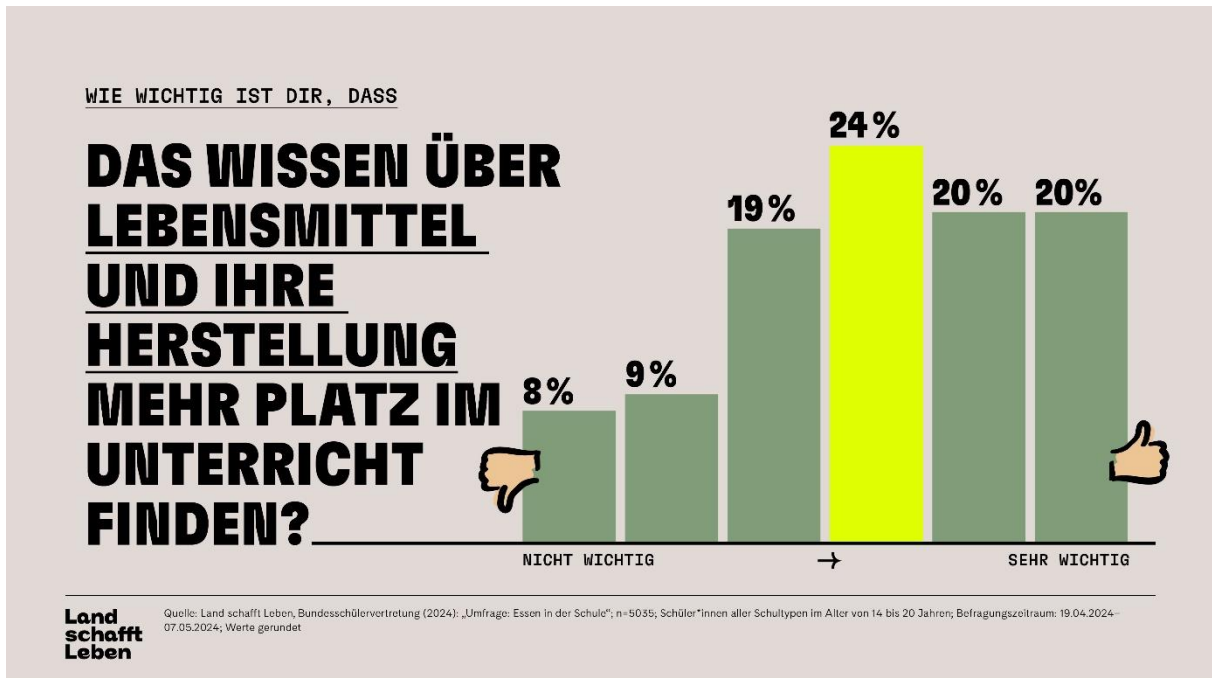
3.18. Wie wichtig ist dir, dass Ernährung und Gesundheit mehr Platz im Unterricht finden?

Mehr als zwei Drittel der befragten Schüler*innen (3.479 Stimmen) finden es wichtig, dass Ernährung und Gesundheit mehr Platz im Unterricht bekommen: „Sehr wichtig“ ist dieses Anliegen 23 % der Befragten (1.172 Stimmen), 22 % (1.105 Stimmen) ist es „wichtig“ und fast ein Viertel (1.202 Stimmen) der Befragten erachtet es als „eher wichtig“. 7 % (357 Stimmen) ist es „nicht wichtig“, diese Themen im Unterricht vermehrt zu behandeln.



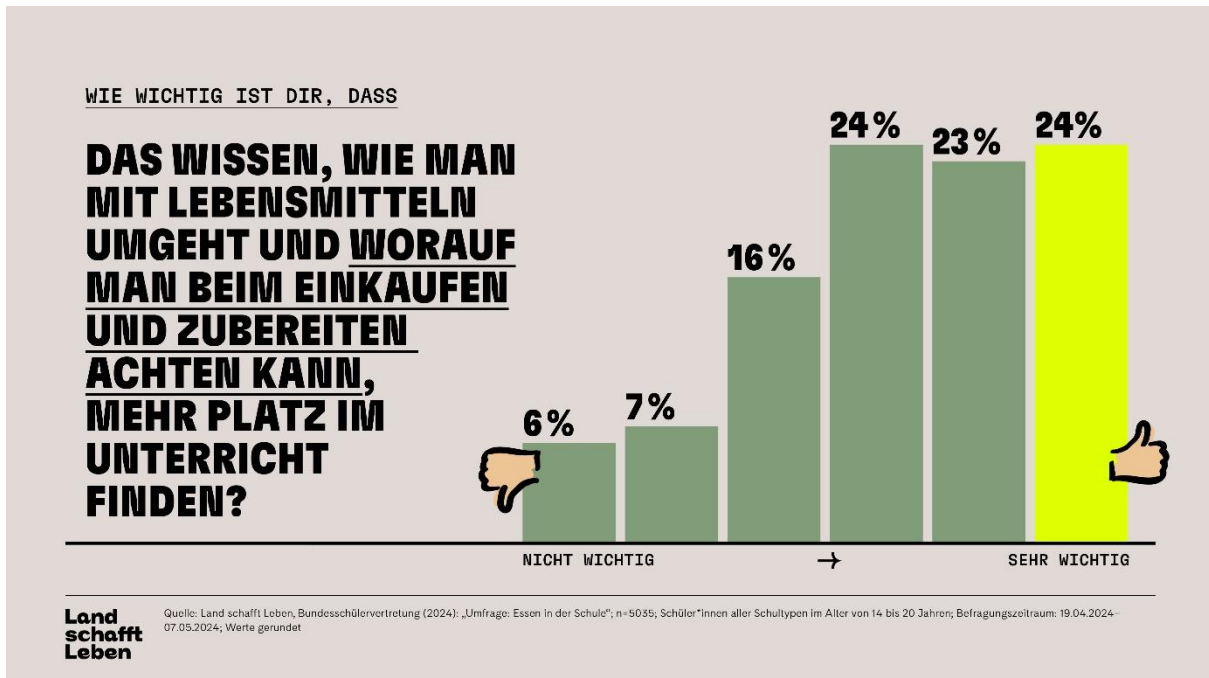
3.19. Wie wichtig ist dir, dass das Wissen über Lebensmittel und ihre Herstellung mehr Platz im Unterricht finden?

Annähernd zwei Dritteln der Befragten ist es „eher“ bis „sehr wichtig“, dass das Wissen über Lebensmittel und ihre Herstellung mehr Platz im Unterricht finden. Etwa ein Fünftel (20 % bzw. 996 Stimmen) betrachtet es sogar als „sehr wichtig“. Dass es ihnen „nicht wichtig“ ist, gaben 8 % (391 Stimmen) der Befragten an.



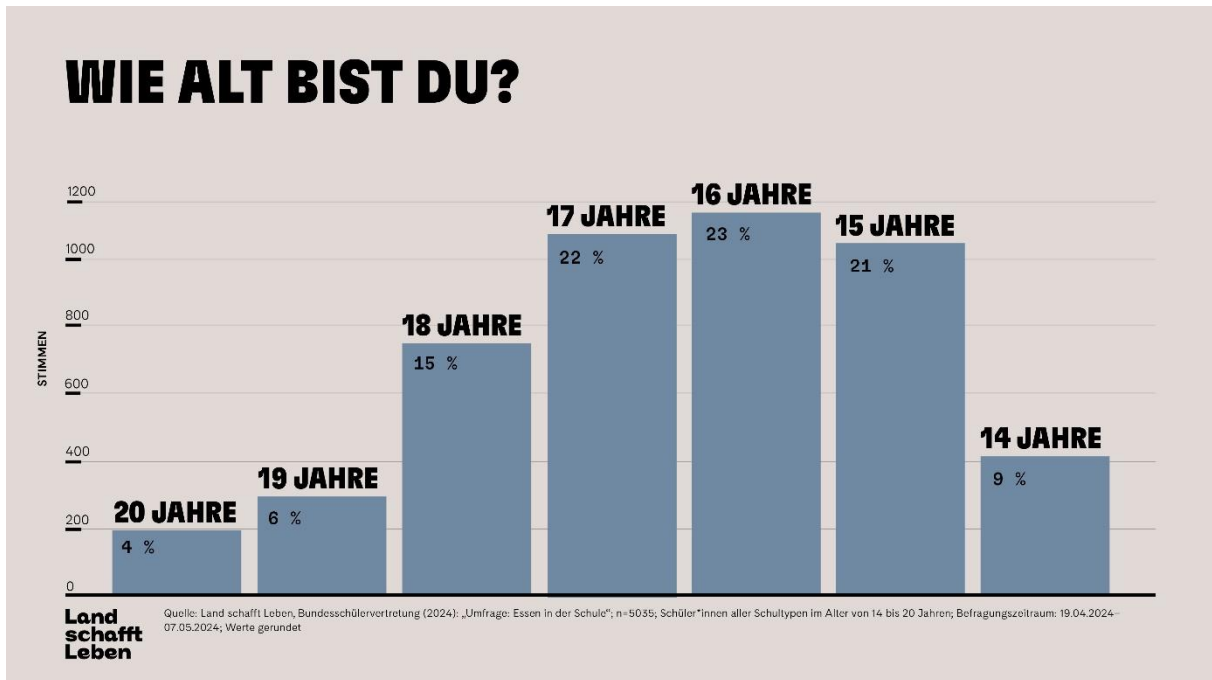
3.20. Wie wichtig ist dir, dass das Wissen, wie man mit Lebensmitteln umgeht und worauf man beim Einkaufen achten kann, mehr Platz im Unterricht finden?

Mehr als zwei Dritteln der Schüler*innen ist es wichtig, im Unterricht etwas über Lebensmittel und darüber, worauf man beim Einkaufen und bei der Zubereitung achten kann, zu erfahren. Knapp einem Viertel (24 % bzw. 1.203 Stimmen) ist es sogar „sehr wichtig“. 6 % (306 Stimmen) ist es „nicht wichtig“, dass dieses Wissen mehr Platz im Unterricht findet.



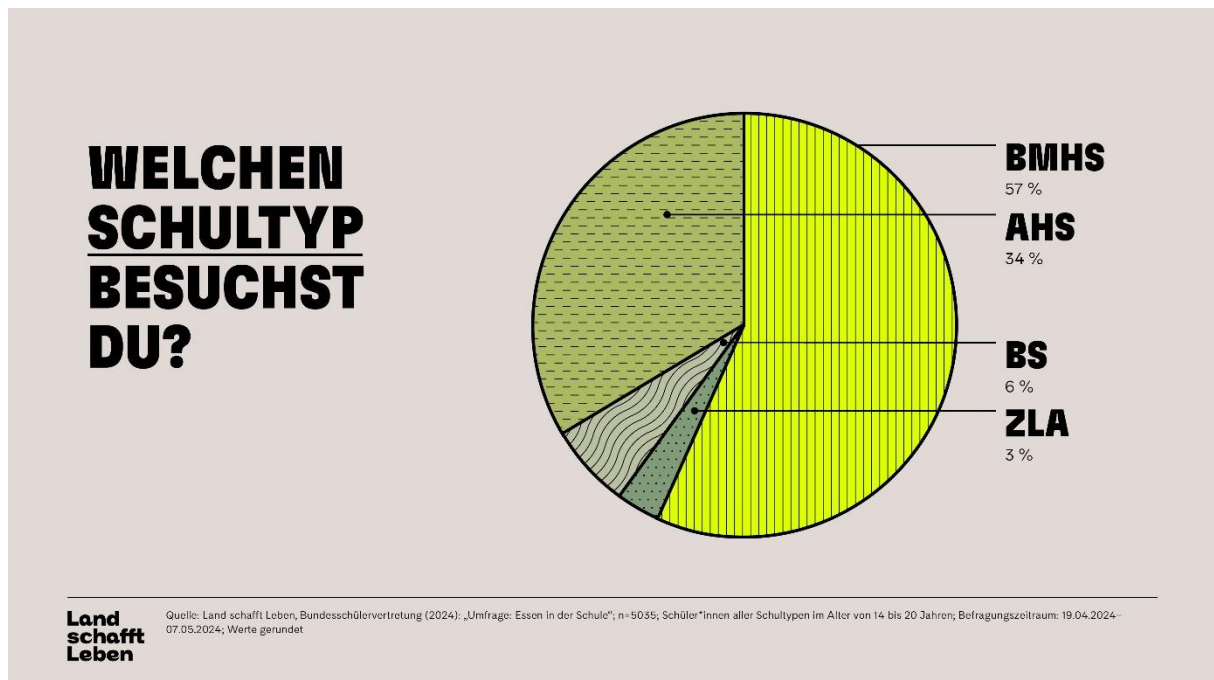
3.21. Wie alt bist du?

Annähernd zwei Drittel der Befragten waren 15 bis 17 Jahre alt (21 % bzw. 1.083: 15-Jährige, 23 % bzw. 1.173: 16-Jährige, 22 % bzw. 1.088: 17-Jährige). 18-jährige waren zu 15 % (766) vertreten, die jüngste Gruppe der 14-Jährigen (429) machte 9 % aus. Am kleinsten waren die Gruppen der 19- und 20-Jährigen mit 6 % (299) und 4 % (197).



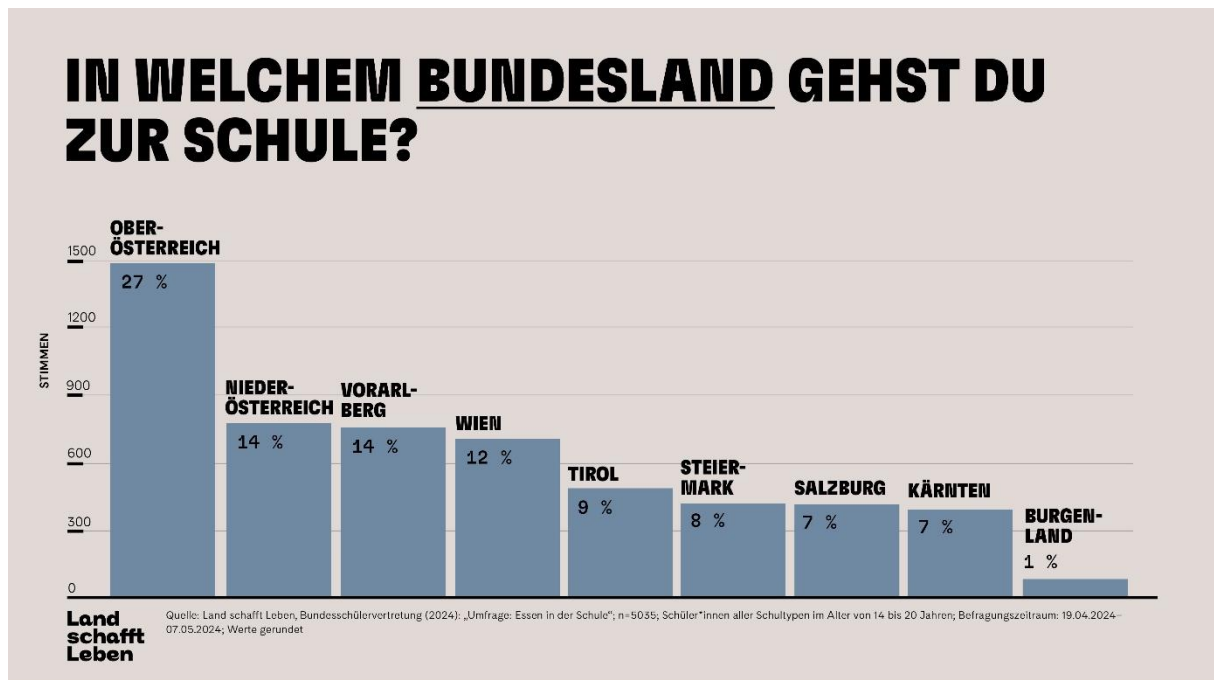
3.22. Welchen Schultyp besuchst du?

Anteilmäßig verteilen sich 57 % der 5.035 Befragten auf berufsbildende mittlere und höhere Schulen (BMHS). 34 % der Befragten besuchen allgemeinbildende höhere Schulen (AHS). 6 % der Antworten kamen von Schüler*innen, die Berufsschulen (BS) absolvieren. Den kleinsten Teil mit 3 % machten Antworten von Schüler*innen an Zentrallehranstalten (ZLA) wie Land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten (LFLA) oder Technischen und Gewerblichen Lehranstalten (TGLA) aus.



3.23. In welchem Bundesland gehst du zur Schule?

Mit 27 % kam mehr als ein Viertel der Antworten (1.344) von Schüler*innen in Oberösterreich. Am zweitmeisten Befragte (14 % bzw. 706) gehen in Niederösterreich zur Schule, gefolgt von Vorarlberg mit 14 % (693) und Wien mit 12 % (643) der Stimmen. Schüler*innen in Tirol (444) übermittelten 9 % der Antworten, gefolgt von jenen aus der Steiermark mit 8 % (387). Schüler*innen aus Kärnten (361) und Salzburg (379) trugen jeweils 7 % der Stimmen bei, 1 % der Antworten (78) kam von Schüler*innen aus dem Burgenland.



4. Fazit

Die Umfrageergebnisse zeigen ein klares Interesse der Schülerinnen und Schüler an Ernährungsbildung sowie den Wunsch nach einem ausgewogenen und hochwertigen Speisenangebot an ihren Schulen. Beide Bereiche – sowohl die Verpflegung als auch die Wissensvermittlung über Lebensmittel und Ernährung im Unterricht – sind aktuell nur begrenzt gesetzlich geregelt und obliegen zu großen Teilen der Eigeninitiative der jeweiligen Schule. Hier braucht es umfangreichere gesetzliche Rahmenbedingungen, die eine gute und bedarfsgerechte Versorgung der Kinder und Jugendlichen im Schulalltag sicherstellen und allen Schülerinnen und Schülern Zugang zum Kompetenzerwerb im Bereich lebensrelevanter Themen rund um Lebensmittel und Ernährung ermöglichen.

Gewicht verliehen wird dieser Notwendigkeit, wenn man einen Blick auf den Anteil Übergewichtiger an der österreichischen Bevölkerung wirft: Fast ein Drittel der Kinder und Jugendlichen in Österreich sind übergewichtig, im Erwachsenenalter ist es sogar die Hälfte. Einer der Hauptgründe dafür ist eine unausgewogene Ernährung mit zu viel Zucker und Fett. Übergewicht und Adipositas, also Fettleibigkeit, erhöhen das Risiko, an nicht-übertragbaren Krankheiten zu erkranken, mitunter stark. Diese sogenannten Zivilisationskrankheiten – zu diesen zählen unter anderem Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes – sind in Österreich weit verbreitet.

Das trägt unter anderem dazu bei, dass die Österreicherinnen und Österreicher verhältnismäßig viele Jahre ihres Lebens gesundheitlich beeinträchtigt verbringen. Nur durchschnittlich etwas mehr als 61 Jahre ihres Lebens verbringen die Österreicherinnen und Österreicher gesund. Sieht man sich die Lebenserwartung an, ist das nicht besonders viel: Männer werden in Österreich im Durchschnitt fast 79, Frauen knapp 84 Jahre alt. Auch im EU-Vergleich schneidet Österreich schlecht ab und liegt hier deutlich unter dem Durchschnitt, wenn es um die gesunden Lebensjahre geht.

Ein wichtiger Schritt, um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, ist die Sicherstellung einer ausgewogenen Ernährung der Kinder und Jugendlichen. Denn wer bereits im Kindesalter übergewichtig ist, ist deutlich gefährdeter, auch im Erwachsenenalter übergewichtig oder sogar adipös zu sein – und hat damit auch ein größeres Risiko, an nicht-übertragbaren Krankheiten zu erkranken.

Die Schule ist jener Ort, an dem hier die größte Veränderung erzielt werden kann – und das über alle sozialen Schichten hinweg. Das muss über zwei Wege erfolgen: Das Wissen über Lebensmittel und Ernährung muss ebenso selbstverständlich in den Unterricht wie Lesen, Schreiben und Rechnen. Und: Die Schule muss der Ort sein, an dem jede Schülerin und jeder Schüler Zugang zu einer leistbaren gesunden Ernährung hat.

5. Über den Lebensmittelschwerpunkt von Land schafft Leben

Der Lebensmittelschwerpunkt ist eine österreichweite Bildungsinitiative des Vereins Land schafft Leben, in deren Rahmen Pädagoginnen und Pädagogen aller Schulstufen kostenlos Unterrichtsmaterial rund um Lebensmittel, Ernährung und Konsum zur Verfügung gestellt bekommen.

Um Pädagoginnen und Pädagogen dabei zu unterstützen, diese wichtigen Themen in die Klassenzimmer zu holen, hat Land schafft Leben den Lebensmittelschwerpunkt 2021 ins Leben gerufen und seither intensiv vorangetrieben. Der Lebensmittelschwerpunkt wird vom Bildungsministerium sowie von den Bildungsdirektionen Österreichs unterstützt.

Das Unterrichtsmaterial knüpft direkt am Rahmenlehrplan an und kann in allen Schulstufen und in einer Vielzahl an Unterrichtsfächern verwendet werden. So haben Lehrpersonen insbesondere auch in Hinblick auf die künftig stärkere Verankerung von Wissen über Lebensmittel, Ernährung, Konsum und Umweltthemen in den Lehrplänen einen Mehrwert.

Zusätzlich werden im Rahmen der „Akademie für bewussten Lebensmittelkonsum“ von Land schafft Leben themenspezifische Fort- und Weiterbildungen für Pädagoginnen und Pädagogen angeboten. Außerdem gibt es eigene Land schafft Leben-Schulen, die Lebensmittelwissen, Ernährungsbildung und Konsumkompetenz in den Unterricht integrieren und außerdem schrittweise an einer bedarfsgerechten und nachhaltigen Verpflegung in der Schule.

Ziel ist es, das Bewusstsein für diese wichtigen Lebensthemen zu stärken und die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler rund um die Themen Lebensmittelwissen, Ernährungsbildung und Konsumkompetenz zu fördern.

6. Über die Kampagne „MindFuel – Lebensmittelbewusstsein durch Bildung“

Die Kampagne „MindFuel – Lebensmittelbewusstsein durch Bildung“ wurde von der Bundesschülervertretung (BSV) im Schuljahr 2023/24 gestartet. Der Verein Land schafft Leben ist Kooperationspartner und liefert inhaltliche Informationen zu den Themen Essen und Ernährung.

Ziel der Kampagne ist es, Lebensmittelbewusstsein an Schulen wieder in den Fokus zu rücken. Die Kampagne stützt sich auf zwei zentrale Forderungen:

- Einerseits die stärkere Implementierung und Gewichtung von Ernährungs- und Gesundheitsbildung in den Schulalltag aller Schulen Österreichs. So sollen Schülerinnen und Schüler zu bewussten Konsumentinnen und Konsumenten ausgebildet werden, die darüber Bescheid wissen, wie ein gesunder Lebensstil aussehen kann.
- Die zweite zentrale Forderung der Kampagne befasst sich mit der Essensverpflegung an den Schulen selbst. Derzeit wird bei der Verpflegung an den Schulen noch wenig Wert auf Gesundheit und Nachhaltigkeit gelegt. Dies soll sich durch gesunde und nachhaltige Alternativen am Schulbuffet, den Automaten bzw. in der Schulkantine ändern. Zukünftig soll den Schülerinnen und Schüler eine gesunde Ernährung auch in der Schule durch die Schulverpflegung ermöglicht werden. Die Schule soll somit zu einem Ort werden, an dem ein gesunder Lebensstil vorgelebt und ermöglicht wird.

Im Rahmen der Kampagne „MindFuel – Lebensmittelbewusstsein durch Bildung“ wurde außerdem die österreichweite Schüler*innen-Umfrage „Essen in der Schule“ durchgeführt, um Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, ihre Meinung und ihre Wünsche zu dem Thema zu äußern. Diese Umfrage wurde gemeinsam mit Land schafft Leben erstellt und verteilt.

Medieninhaber

Land schafft Leben (Vereinssitz Schladming):
Erzherzog-Johann-Straße 248b
8970 Schladming
T: +43 (0) 3687 24008

Land schafft Leben (Standort Wien):
Schwarzenbergstraße 8/1
1010 Wien
T: +43 (0) 1 89 06 458
post@landschaftleben.at

Mit Unterstützung von Bund und Land

 **Bundesministerium**
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft